

025. Der Winter sucht das Weite

T: Erwin Sohnus 2012
M: Christian Hähle 2019

1. Auch wenn es ges-tern schnei-te, der Win-ter sucht das Wei-te
und mit ihm Schnee und Eis.

2. Ich seh an Bach und Wiesen
die ersten Blümlein sprießen,
sie leuchten gelb und weiß.

3. Die Vöglein jublieren,
die Sonnenstrahlen zieren
den Garten der Natur.

4. Ich bleib am Wege stehen
und lerne zu verstehen
des Schöpfers reiche Spur.

5. Die Welt ist wie ein Wunder
und sie wird täglich bunter
und durftet ach so reich.

6. Es kann nichts Schönres geben:
Im Westerwald zu leben,
kommt wie dem Himmel gleich.

Rechte: bei den Autoren